Hesperus

oder

Belehrung und Unterhaltung

für die

Bewohner

des

österreichischen Staats

von

Christian Carl Andre,

(ehemaligen Herausgeber des Patriotischen Tageblatts).

---

ter Jahrgang.

erster Band.

Stück 1—3.

der Erfindungen, Künste, Wissenschaften, — der Aufklärung, Geistesbildung, der Vernunft und der Einsichten ist Weltbürger-Pflicht: Achtung und Vertheidigung der Regierung, der Gesetze, des Eigenthums und der Freiheit ist Staatsbürgerpflicht.

Brünn,

bei Johann Georg Gastl.

1811.

4.

Prag Februar 1812.

Das unsichtbare Mädchen in Prag.

Ein Kunstwerk des Herrn Professor Kinzel.

Die Prager k. k. Haupt-Normalschule, welche an dem Herrn Conrad Bartl (gegenwärtig Professor der Mathematik am k. k. Lyzäum zu Olmütz) und an dem nun jubilirten Professor, Herrn Anton Renner (dem ersten Nachahmer und Verbesserer der Franklinschen Harmonika*), dem ersten Einführer der Zündmaschinen und Wetterableiter in Böhmen) zween verdienstvolle, rühmlich bekannte Lehrer der Elemente der Mathematik und Baukunst, der Naturlehre und Naturgeschichte hatte, besitzt nun in der Person des Herrn Christoph Kinzel wieder einen in diesen auch für den höhern Bürgerstand nöthigen Kenntnissen ganz vorzüglichen Lehrer. Dieser geschickte junge Mann hatte kaum zwei bis drei Mal das, von dem berliner Mechanikus, Friedrich Henning, im verflossenen

*) Aber Herrn Professor Bartl gebührt auch das Verdienst einen eignen Mechanismus für die Tasten-Harmonika erfunden zu haben. Er arbeitete an ihrer Zusammensetzung von 1787 — 1791. 1795 ward sie öffentlich in Olmütz und 1797 in Wien mit allgemeinsten Beifall producirt. Se. Maj. der Kaiser geruhten, ihr einen Platz im Kunst-Kabinet zu schenken und verstatteten, daß der Verfasser seine Erfindung durch eine genaue Beschreibung dem Publikum bekannt mache. Dieselbe erschien unter folgendem Titel: Abhandlung von der Tasten-Harmonika von Franz Konrad Bartl, Professor der Mathematik auf dem Lyzäum zu Olmütz. Mit 5 Kupfern. Brünn bei Haller, 1798. 4. Die Beschreibung ist deutlich, vollständig, lehrreich und eine der besten Arbeiten, die wir über diese Art von Instrumenten besitzen.

D. H.

Sommer zu Prag aufgestellte optisch-mechanisch-akustische Kunstwerk, das unsichtbare Mädchen betitelt, beobachtet, als er es schon sehr glücklich nachahmte. — Das von ihm in einem Zimmer des k. k. Normalschulgebäudes aufgestellte Kunstwerk ist vollkommener noch, als das des Herrn Henning. Sein unsichtbares Mädchen spricht, lacht, hustet, viel deutlicher und vernehmlicher. Es bläst vier Lichter auf ein Mal aus; und hat überhaupt allgemeinen Beifall erhalten. Herr Professor Kinzel beabsichtigte außerdem noch einen schönen Zweck. Er widmete die nicht unbedeutende Einnahme, für die Darstellung seiner Experimente dem Prager-Armenhause und Taubstummeninstitute, und hat sich auch dadurch den Dank aller Edeln erworben.

W**.